



Pädagogisches Konzept Kindertagesstätte Ergänzung Wald

-

Einführung

Der Erlebnisraum Wald bietet in der Villa Ninck Kleinkindern ab zirka drei Jahren unzählige Gelegenheiten zur Bewegungsentfaltung und Sinneswahrnehmung. Der Zeitpunkt, wann ein Kind die Waldgruppe begleiten kann, ist sehr unterschiedlich, da die Entwicklung der Kinder individuell verläuft. Meistens liegt er jedoch zwischen dem zweiten und dem dritten Lebensjahr.

Frei von jeglicher Reizüberflutung können die Kinder mit all ihren Sinnen ihren Forschungsdrang ausleben. Fantasie und Kreativität werden, unter anderem durch unstrukturiertes Material auf, natürliche Weise angeregt.

Erfahrungen zeigen, dass Bewegung in der Natur die Gesundheit nachhaltig beeinflusst und eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder gefördert wird. Es ist uns wichtig, dass alles, was die Kinder im Wald lernen und erleben, in einen bedeutungsvollen Zusammenhang gestellt ist und mit Beziehungserfahrungen verbunden wird – eng abgestimmt auf das allgemeine, pädagogische Konzept der Villa Ninck.

Bezugspersonen

Die täglichen, fixen Bezugspersonen der Kinder bilden sich aus einer ausgebildeten Waldpädagogin und einer Miterziehenden. Begleitet wird die Gruppe täglich von einer lernenden Person aus der altersgemischten Gruppe, die die Kinder aus ihrem sonstigen Kindertagesstätten Alltag bereits kennen.

Wenn die Kinder in die Villa Ninck zurückkommen, wird das Waldteam von Mitgliedern des Teams der altersgemischten Gruppe unterstützt. Die Kinder sind müde und es bedarf einer achtsamen, ruhigen Begleitung.

Die Kinder werden beim Ausziehen der Waldkleidern, dem Anziehen der sauberen Kleidung für drinnen, der Reinigung von Gesicht und Händen und beim Zähneputzen ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt.

Die Kinder werden in die sich im Garten befindliche, altersgemischten Gruppe integriert und in eine ruhige Situation zum Ausruhen begleitet. Informationen zum Waldmorgen werden zwischen den Gruppenleitungen ausgetauscht und in die Tagesliste für die Abgabe an die Eltern eingetragen. Es gibt Waldkinder, welche direkt an die Eltern übergeben werden und nach dem Austausch nach Hause gehen.

Raumangebot

Die Waldgruppe der Villa Ninck stellt die vierte altersgemischte Gruppe mit elf gewichteten Plätzen dar. Der Aussenbereich wird im teiloffenen Konzept als gleichwertiger Raum miteinbezogen, der sowohl Spiel-, Verweil-, Bastel-, Ess-, Ruhe- und Schlaf- als auch Rückzugsmöglichkeiten gewährt.

Die Waldgruppe setzt sich täglich aus Kindern der anderen drei altersgemischten Gruppen neu zusammen. Das Kind entscheidet immer selbst, ob es den Tag im Wald oder vor Ort in der Villa Ninck verbringen möchte.

Bevor ein Kind das erste Mal einen Tag auf der Waldgruppe verbringt, findet im Vorfeld ein aufklärendes und informatives Gespräch mit den Eltern statt.

Elemente des Wald Alltags

Das „Stempel-Ritual“ hilft den Kindern, den Übergang vom Innenbereich in die Waldgruppe kindgerecht zu begehen.

Die Waldleitung teilt die Namen der Tageswaldkinder schriftlich der Leitung der altersgemischten Gruppe mit.

Um den Kindern Orientierung zu geben und das Gemeinschaftserlebnis spürbar zu machen, wird das Morgenkreisritual auch im Wald erlebt.

Der Wald als grosser Erfahrungsraum bietet Freispiel- und Angebotsphasen. Wenn es einem Kind im Wald aber nicht gut geht oder seine Bedürfnisse nicht gestillt werden können, nimmt die Waldpädagogin telefonisch Kontakt mit der Villa Ninck auf und das Kind wird von einem Teammitglied der altersgemischten Gruppe im Wald abgeholt.

Der Waldplatz der Villa Ninck befindet sich im nahen Brühlbergwald und ist mit der Kindergruppe in ungefähr zwanzig Minuten erreichbar. Im Wald angekommen richtet die Gruppe gemeinsam den Waldplatz ein. Das Küchenbrett wird geholt und an seinen Platz gelegt. Die Waldkiste wird geöffnet, die Hängematte aufgehängt und das Werkzeug ausgepackt. Nach einem Znüni haben die Kinder Zeit, ihren eigenen Projekten nachzugehen und sich ins Spiel zu vertiefen. Ein wiederkehrendes Ritual für die Kinder ist das Sammeln und Aufsichten von Holz für das Feuer, auf dem das Mittagessen erwärmt und gekocht wird. Die Lebensmittel dazu werden im Vorfeld von der Köchin der Villa Ninck vor- und zubereitet.

Die Natur bietet täglich neue Themen, die von den Naturpädagoginnen aufgegriffen und für die Kinder erlebnisorientiert umgesetzt werden. Oft wird ein Angebot mit einer passenden Geschichte oder einem Lied abgerundet.

Witterungsbedingt (Sturm, Regen, starker Schneefall) kehrt die Waldgruppe teilweise bereits zum Mittagessen in die Villa Ninck zurück. Ihr steht – für diese Ausnahmefälle - für den weiteren Verlauf des Tages das Dachgeschoss zur Verfügung. Da sich die Gruppe fast ausschliesslich im Wald aufhält, ist diese gelegentliche Nutzung des Raumes vertretbar.

Pädagogische Grundsätze

Da ist ein Wurzelstock zu erklimmen. Da riecht etwas! Was bewegt sich dort? Wie viele Beine hat dieser Käfer?

Wenn es plötzlich ruhig ist im Wald, dann sind die Kinder auf ihrem „Geheimpfad“.

Die unendliche Neugierde der Kinder ist die Triebfeder jedes Lernens. Darum unterstützen wir unsere kleinen Forscher, mit Wissen, Material und Herz - sozusagen als Nachschlagewerk und Werkzeugkiste. Mit unserer anregenden und positiven Haltung begleiten wir jeden einzelnen, sein selbstgewähltes Ziel zu erreichen. Tempo und Ergebnis werden nicht gewertet.

In unseren Wäldern sind die wenigen, bestehenden Grenzen direkt ersichtlich, ja sogar erlebbar (beim Feuer spürt man, wenn es zu heiss wird usw.).

Die Einführung einiger wenigen, klaren Regeln schafft Orientierung und fördert den Sinn für das gesellschaftliche Zusammenleben. Ein Maximum an Freiraum ermöglicht es den Kindern, mit einem Minimum an Unterbrechungen, ihren selbstgewählten Aktivitäten nachzugehen.

In unserer Handlung sind wir den Kindern ein Vorbild. Darum achten wir auf eine positive Kommunikation, den respektvollen und herzlichen Umgang untereinander sowie der Mitwelt. Diesen Lernprozess unterstützen wir mit Geschichten, Liedern und Ritualen.

Die Einflüsse des Wetters und der Jahreszeiten werden direkt miterlebt. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie die Kinder „missliche“ Wetterlagen als gegeben annehmen und keinerlei Mühe haben, nass oder „dreckig“ zu werden. Durch direktes Erleben gewinnen die Kinder ein elementares Vertrauen in den Umgang mit der Natur.

In dem wir uns im Kreis der Natur bewegen – realisieren wir, ein Teil des Ganzen zu sein. Wir sensibilisieren die Kinder, Sorge zur Umwelt zu tragen und ein Verantwortungsbewusstsein ihr gegenüber zu entwickeln.

Schlussbemerkungen

Alle im Pädagogischen Konzept verfassten Verhaltensregeln in der täglichen Arbeit, Prävention von sexuellen Übergriffen und Gewalt, Einhaltung von Sicherheit und Hygiene sind auch für das Waldteam verpflichtend und mit entsprechenden Anpassungen an die Umgebung einzuhalten.

Verantwortlich für den Inhalt
Pädagogische Geschäftsleitung der Villa Ninck

Juli 2021